Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2020/0513

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaft	04.06.2020			

Betreff: Vorläufige Unterschutzstellung von St. Maria Königin, Troisdorf-West

Mitteilungstext:

Die Stadt Troisdorf als Untere Denkmalbehörde beabsichtigt, die Kirche St. Maria Königin in Troisdorf- West, Blücherstraße 44, nach § 4 Abs. 1 DSchG NW vorläufig unter Denkmalschutz zu stellen und ein Verfahren nach §3 DSchG NW zur Eintragung in die Denkmalliste der Stadt Troisdorf zu eröffnen.

Die Gründe für die Unterschutzstellung sind

- die Bedeutung des Bauwerks für die Ortsgeschichte: In der Entwicklung des Stadtteils Troisdorf-West von der Arbeitersiedlung der Mannstaedt-Werke („Rote Kolonie“ und Kasinovierteil) bis zum eigenständigen Troisdorfer Stadtteil nimmt die Kirche als Zentrum der Nachkriegsbebauung rund um die Blücherstraße und als Identifikationspunkt für die Bevölkerung eine zentrale Rolle ein.
- die Bedeutung für die Kirchengeschichte: Die Kirche folgt einem im Verlauf des 20. Jahrhunderts völlig neu entwickelten Verständnis von sakraler Architektur, die sich von den tradierten Mustern längs gerichteter und hierarchisch gegliederter Räume wegbewegt und stattdessen die Gemeinde als Gemeinschaft unter einem „Zelt“ vereint. In St. Maria Königin werden Tendenzen des Konzils vorweggenommen, indem die Gemeinde in einem Rund um den Altar versammelt wird.
- die Bedeutung für die Architekturgeschichte des Rheinlands: Sowohl dem Architekt Stefan Leuer als auch dem Glaskünstler Ludwig Schaffrath kommt eine landesweite Bedeutung für die Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts zu. Bei der Kirche St. Maria Königin handelt es sich um einen qualitätvollen Bau aus den frühen 1960er Jahren. Der Querbau über rechteckigen Grundriss wird von einem tief herabgezogenen Zeltdach dominiert. Die Gegenüberstellung von Altar und Sängerchor mit Orgel prägt den Innenraum. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Betonglaswand von Ludwig Schaffrath, die in den 1970er Jahren eine nachträgliche

Schutzverglasung erhielt. Von Schaffrath stammen auch das Taufbecken und die gläsernen Kreuze auf dem Giebel außen.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter